



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/05/2016) vom 05.10.2016

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Ulrike Mordhorst

1. stellv. Bürgermeister

Frau Wiebke Eschenlauer

2. stellv. Bürgermeister

Herr Stephan Matthiesen

3. stellv. Bürgermeister

Herr Hubertus Döttelbeck

Mitglieder

Herr Jens Dittmann-Wunderlich

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Frau Julia Hansen

Herr Volkmar Heller

Frau Annette Kleinfeld

Herr Jan Kruse

Frau Inken Kuhn

Herr Carsten Leonhardt

Herr Oliver Nazareth

Frau Ulrike Nowack

Herr Martin Opp

Herr Dieter Rauschenbach

Herr Ulrich Schaefer

Frau Beke Schöneich-Beyer

Frau Margit Wunderlich

von der Verwaltung

Herr Martin Götttsch

Presse

Herr Thomas Christiansen

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Ralf Mattern

Frau Silveli Müller

Herr Günter Petrowski

Herr Jürgen Schröder

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 22:25 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.07.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen der Bürgermeisterin
7. Straßenbaumaßnahmen 2017 LABOE/BV/065/2016
8. Skatebahn - Aufhebung Sperrvermerk LABOE/BV/078/2016
9. Erhebung von Besucherdaten in der MWSH - gemeinsamer Antrag von den Grünen in Laboe-
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende Frau Bürgermeisterin Mordhorst eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 21 anwesenden Gemeindevertreter/innen gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)**

Frau Bürgermeisterin Mordhorst bittet darum, die Tagesordnung jeweils im öffentlichen und im nichtöffentlichen Teil um den TOP „Mitteilungen der Bürgermeisterin“ zu ergänzen, und zwar im öffentlichen Teil als neuen TOP 6 und im nichtöffentlichen Teil als neuen TOP 11.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn beantragt, dass der Antragsteller zu dem Tagesordnungspunkt „Strandkiosk Höhe Birkenweg“ im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu diesem Tagesordnungspunkt dabei sein darf.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt schlägt vor, dann aber diesen TOP im nichtöffentlichen Teil vorzuziehen und erst danach den von der Bürgermeisterin gewünschten TOP „Mitteilungen der Bürgermeisterin“ aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderungsvorschläge einstimmig und beschließt auch einstimmig, dass der Antragsteller zu TOP 11 an der Sitzung teilnehmen darf.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte 11-17 nichtöffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Seidler spricht die Hafenumfeldgestaltung und die Aufenthaltsqualität an. Leider sei es wiederholt durch Fütterung von Möwen zu Verunreinigung gekommen. Er verweist darauf, dass dies hygienische Probleme mit sich führt und zu Infektionen führen kann und regt an, Schilder aufzustellen nach dem Beispiel von Schilksee. Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie diese Anregung aufnehmen wird.

Herr Seidler spricht ferner die Verkehrsführung Strandstraße Richtung Ehrenmal an. Hier entstehe eine unglückliche Situation für die Busse. Er erläutert dies kurz. Dieses Problem habe er schon einmal angesprochen. Die Bürgermeisterin nimmt den Hinweis auf und erklärt, dass dieses Thema noch einmal grundsätzlich durchdacht werde.

Herr Jacobsen-Kramer und ein weiteres Vereinsmitglied stellen den neu gegründeten Verein Skate Laboe e.V. vor, der sich für den Bau der Skaterbahn in Laboe einsetzt, und geben ein Plädoyer ab für den Standort Rosengarten. Man wünsche sich die Aufhebung des Sperrvermerkes und biete Unterstützung durch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen an. Sie bieten außerdem an, in beide Ausschüsse, WEA und BSKS, zu kommen und für Fragen und Anregungen zur Verfügung zu stehen. Die Bürgermeisterin erläutert die bisherigen Beratungsverläufe. Sie weist darauf hin, dass der Standort Rosengarten zwar Bestandteil der Planung, aber nicht Bestandteil der Förderung war.

Herr Boje erinnert an die Gemeindevertretung am 20.07.2016, in der ein Antrag der SPD auf Erstellung eines Leitbildes abgelehnt worden ist. Er frage sich, ob das möglicherweise auch den Verzicht auf die Fortführung der Ergebnisse des damaligen Workshops bedeute. Er ist der Auffassung, dass man endlich eine zukunftsweisende Planung brauche. Er spricht außerdem die Krähenplage im Oberdorf an. Frau Bürgermeisterin Mordhorst verweist zum Thema „Krähen“ auf die vorhandenen Problematiken auch in anderen Ortsteilen. Derzeit gebe es aber keine aktuellen Planungen für eine Vergrämung. Zum Thema Leitbilddiskussion erklärt sie, dass das alte Leitbild beschlossen sei und die Eckdaten auch weiter gelten. Herr Boje ist der Auffassung, dass diese dann aber auch umgesetzt werden müssen. Die Bürgermeisterin wird die Anregung von Herrn Boje mit in die Selbstverwaltung nehmen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Bürgermeisterin schließt die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.07.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Bürgermeisterin gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Die Gemeindevertretung habe beschlossen, in der DRK-Kindertagesstätte und in der Kindertagesstätte „Kleiner Anker“ der ev. Kirchengemeinde Laboe unter bestimmten Voraussetzungen zusätzliche Fachkräftepersonalstunden zu akzeptieren. Die Gemeindevertretung habe außerdem beschlossen, den Planungsauftrag zur Sanierung der Verschleißdecken im Schwanenweg, Buerberg und Wiesenweg an das Ingenieurbüro Hauck zu einer Auftragssumme in Höhe von brutto 18.517,45 € zu vergeben und den außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 9.700,- € zuzustimmen. Außerdem habe sie den Auftrag für die Erneuerung der Ballfangzäune auf dem Gelände des VfR Laboe in Höhe von brutto 27.081,64 € an die Firma Gesche aus Heikendorf vergeben. Die Gemeindevertretung habe zur Errichtung eines barrierefreien Zugangs zum Freya-Frahm-Haus die Vergabe der Stahlbauarbeiten an die Firma Kruse aus Altenholz zu einer Auftragssumme in Höhe von brutto 5.495,42 € und die Vergabe der Landschaftsgartenbauarbeiten an die Firma Cardel aus Kiel in Höhe von brutto 10.974,80 € beschlossen. Zur Trennung der Drainageleitung vom Schmutzwasser der Grundschule Laboe habe die Gemeindevertretung die Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Firma Vollert Tiefbau GmbH & Co.KG aus Büdelsdorf zu einer Auftragssumme in Höhe von brutto 10.612,30 € beschlossen. Schließlich habe sie zur Baumaßnahme „Anbau Feuerwehrgebäude Laboe“ beschlossen, den ergänzenden Auftrag für die Ausführungsplanung und Durchführung des Anbaus für die Leistungsphasen 1 – 9 an das Architekturbüro B2K aus Kiel zu vergeben (Angebot vom 9.5.2016 26.649,28 € netto). Zur „Tauchuntersuchung Zustandserfassung Hafen“ habe die Gemeindevertretung die Vergabe der Taucherarbeiten zur Bauwerksprüfung 2016 an das Unternehmen Unterwasserkrause-Mutzeck GmbH, Schellhorn, für 18.867,98 € vergeben. Schließlich habe sie den Gutachterauftrag zur Konzeption der Schwimmhallenversorgung zu Los 1 in Höhe von 31.100,00 € an das Unternehmen Dipl.-Ing. Stefan Rimpf, Eckernförde, und zu Los 2 in Höhe von 28.300,00 € an das Unternehmen, WSP Deutschland AG Dipl.-Ing. Architekt Heiner Schubert, Würzburg, beschlossen.

TO-Punkt 6: Mitteilungen der Bürgermeisterin

6.1

Die Bürgermeisterin verweist auf eine Infoveranstaltung am 11.10.2016 um 19:00 Uhr in der Cafeteria. Dort gehe es um die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum B-Plan 42.

6.2

Die Bürgermeisterin berichtet ferner über ein gemeinsames Gespräch am 29.09.2016 mit dem Leiter des Polizeireviers Plön, Herrn Martins, und Herrn Berg. Es seien folgende Sprechstunden im Laboer Rathaus vereinbart worden, und zwar im Sommerhalbjahr (30.04. – 30.09.2017) montags und donnerstags jeweils in der Zeit von 08.30 – 12.00 Uhr und im Winterhalbjahr (beginnenden ca. Anfang November 2016 bis 31.03.2017) donnerstags in der Zeit von 08.30 – 12.00 Uhr. Die Bürgersprechstunden werden im Besprechungsraum im Erdgeschoss durchgeführt. Diese Info`s werden auch in LaboeAktuell veröffentlicht.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt wundert sich über diese Zeiten. Er selbst und der damalige Gemeindevertreter Herr Kreft haben zusammen mit Herrn Bauchowitz ein Gespräch mit dem Innenminister geführt. Dort sei zugesagt worden, zumindest in 2017 keine Unterschiede zwischen Saison und Nichtsaison zu machen. Die Bürgermeisterin erläutert, dass ursprünglich sogar nur während der Saison Sprechstunden abgehalten werden sollten. Man habe

aber erreicht, dass auch im Winterhalbjahr Sprechstunden angeboten werden. Herr Gemeindevertreter Leonhardt hält es für wichtig, dies noch einmal mit dem Innenminister zu thematisieren.

6.3

Die Bürgermeisterin berichtet, dass am 27.10.2016 von 15-18 Uhr ein Bürgergesprächstermin zum Thema Veranstaltungen geplant sei. Sie selbst, Herr Bohnemann und auch Herr Götttsch werden für diese Gespräche zur Verfügung stehen.

6.4

Die Bürgermeisterin spricht ferner die Parkfläche an der Infotafel am Ortseingang an. Hier habe das Ordnungsamt zwischenzeitlich ein eingeschränktes Halteverbot angeordnet. Das bedeutet, dass man dort 3 Minuten stehen dürfe, um die Infotafel anzuschauen.

6.5

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie zwischenzeitlich die Info von der Staatsanwaltschaft hinsichtlich der Baumbeschädigung an der Promenade erhalten habe, dass die Ermittlungen eingestellt worden sind.

6.6

Die Bürgermeisterin verweist außerdem auf ihre Verhandlungen mit dem Förderverein zum Erhalt der Schwimmhalle. Der Förderverein habe zwischenzeitlich kundgetan, dass es ihm nicht möglich sei, die Halle zu betreiben. Daher könne sie ihren ursprünglich definierten Auftrag nicht durchführen. Man arbeite derzeit an einer Abschlusserklärung.

6.7

Zum Ergebnis der Stromausschreibung berichtet die Bürgermeisterin, dass für die Straßenbeleuchtung die Stadtwerke Kiel und ansonsten die Stadtwerke Greifswald den Zuschlag erhalten haben.

TO-Punkt 7: Straßenbaumaßnahmen 2017 Vorlage: LABOE/BV/065/2016

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Bauausschuss.

Herr Gemeindevertreter Opp spricht die Unterlagen zum Straßensanierungskonzept an. Man habe diese seinerzeit bei der Amtsverwaltung angefordert und erfahren, dass man auf Grund der umfangreichen Unterlagen nur Akteneinsicht nehmen könne. Im Nachhinein habe man aber herausgefunden, dass es ein vorläufiges Sanierungskonzept vom Ingenieurbüro Levsen gebe, das seinerzeit zur Verfügung gestellt worden ist. Er bittet darum, dass auch seiner Fraktion dies übermittelt wird, wenn möglich elektronisch. Die Bürgermeisterin sagt dies zu.

Nach kurzer inhaltlicher Diskussion und Beantwortung von Rückfragen aus den Reihen der Gemeindevertretung insbesondere auch zur Zeitschiene fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, die im Haushalt 2016 bereitgestellten Mittel zweckgebunden als Haushaltsausgabereist in das Jahr 2017 zu übertragen und zusätzlich für weitere Straßensanierungsmaßnahmen gemäß Straßenzustandsliste 340.000,00 € in den Haushalt für 2017 einzustellen.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Skatebahn - Aufhebung Sperrvermerk
Vorlage: LABOE/BV/078/2016

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Herr Gemeindevertreter Dittmann-Wunderlich merkt an, dass der BSKS bereits vor Jahren den Standort Rosengarten beschlossen habe. Er frage sich, ob wirklich der Werkausschuss diesen Beschluss aufheben könne. Frau Bürgermeisterin Mordhorst weist daraufhin, dass Ausschüsse nur Empfehlungen an die Gemeindevertretung abgeben können. Die abschließende Entscheidung liege bei der Gemeindevertretung.

Herr Gemeindevertreter Opp kann überhaupt nicht nachvollziehen, warum die ganze Standortfrage noch einmal thematisiert wird. Er lässt die Ausführung von Herrn Siller zu der Skaterbahn Revue passieren und verweist auf den Beratungsverlauf. Immer wieder komme die Standortfrage auf den Tisch. Er frage sich, welche neuen Erkenntnisse vorliegen, die es rechtfertigen, die Standortfrage noch einmal zu beraten.

Herr Gemeindevertreter Heller ist der Auffassung, dass -wenn so gravierende Dinge wie die Hafenumfeldgestaltung passieren- es durchaus in Ordnung und geboten sei, über den Standort noch einmal nachzudenken. Es heiße ja nicht, dass man den Standort Rosengarten ablehne.

Herr Gemeindevertreter Opp wendet ein, dass man die Standortfrage bereits ausgiebig beraten habe. Er beantragt, den Beschlussvorschlag folgendermaßen abzuwandeln: *Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planungen einer Skateranlage und die Aufhebung des Sperrvermerkes.*

Herr Gemeindevertreter Schaefer verweist auf die Beschlüsse über die Hafenumfeldplanung, in der die Skaterbahn immer mit enthalten war. Diese Beschlüsse bestehen schließlich noch.

Herr Gemeindevertreter Etmanski erklärt, dass es richtig sei, dass der alte Standort in der Planung enthalten war, zwischenzeitlich gebe es aber eine neue Situation, da man eine neue Anlage schaffen müsse.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn verweist auf die Haltung in der Vergangenheit. Man habe sich für den Standort Rosengarten ausgesprochen, gleichwohl sei es aber durchaus sinnvoll, die Kinder und Jugendlichen mit einzubeziehen.

Herr Gemeindevertreter Fiege ist der Auffassung, dass man über den neuen Standort nicht beschließen brauche, weil dieser bereits durch B-Planung festgelegt worden sei.

Herr Gemeindevertreter Erdmann erklärt hierzu, dass es keine B-Planänderung gäbe, sondern lediglich einen Plan für die Hafenumfeldgestaltung. Er fasst zusammen, dass der neue Sachstand, der die Neuberatung der Standortfrage rechtfertige, deswegen gegeben sei, weil die Skateranlage, die dort vorhanden war, abgebaut wurde, aber zwischenzeitlich verschwunden ist, und daher nicht wieder aufgebaut werden kann. Man wolle eine Skateranlage, aber nicht im Rosengarten.

Es folgt eine ausgiebige Diskussion über die Standortfrage und über die Frage, ob die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen über das, was durch den Verein Skate Laboe bereits erfolgt ist, hinausgehend erfolgen soll und ob eine solche Einbeziehung auch die Standortfrage oder nur die Gestaltung der Anlage selbst umfassen soll.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erkundigt sich, ob Herr Opp sich vorstellen könne, seinen Beschluss zu ergänzen, und zwar folgendermaßen: *Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planungen einer Skateranlage in Form eines Skatepools und die Aufhebung des Sperrvermerkes.*

Herr Gemeindevertreter Opp beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Frau Bürgermeisterin Mordhorst unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Herr Gemeindevertreter Opp verändert seinen Beschlussantrag, und zwar folgendermaßen: *Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planung für einen Skatepool im Rosengarten unter Einbindung von Kindern und Jugendlichen nach § 47 GO und die Aufhebung des Sperrvermerkes.* Auf Nachfrage begründet er, dass es hier nicht darum gehe, die Kinder und Jugendlichen in die Standortfrage mit einzubeziehen, die sei für ihn mit dem Rosengarten gesetzt, sondern es bedeute, dass die Kinder und Jugendlichen über die Anlage selbst mitbestimmen können.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erklärt, dass man einen Skatepool wolle unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, aber nicht eine neue Beratung im WEA und BSKS.

Frau Gemeindevertreterin Nowack ist der Auffassung, dass die Festlegung auf einen Skatepool doch schon sehr priorisiere.

Auch Herr Gemeindevertreter Fiege findet, dass man sich nicht jetzt schon auf einen Skatepool festlegen sollte.

Herr Gemeindevertreter Heller gibt zu bedenken, dass die Beschlussempfehlung des Werkausschusses die Möglichkeit bewahrt, die Kinder und Jugendlichen ausreichend zu Wort kommen zu lassen. Man wolle dadurch in einen offenen Prozess eintreten, und dies sei doch nicht ein Votum gegen den Rosengarten.

Frau Gemeindevertreterin Hansen erklärt, dass es sich bei Skate Laboe um einen ganz großartigen Verein handle, der sich bereits hinlänglich mit den Wünschen der Kinder und Jugendlichen auseinandergesetzt habe.

Herr Gemeindevertreter Heller möchte sich hier aber die Entscheidung nicht aus der Hand nehmen lassen. Er möchte gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen unter Gewichtung der Argumente eine Entscheidung treffen.

Herr Gemeindevertreter Opp möchte ausdrücklich nicht, dass die Standortfrage noch einmal im WEA und im BSKS beraten wird. Sollte sich allerdings bei der Befragung von Kindern und Jugendlichen herausstellen, dass diese doch einen anderen Standort präferieren, könne man diesem ja letztendlich auch nachgeben.

Herr Gemeindevertreter Rauschenbach ist der Auffassung, dass jede weitere Diskussion nichts bringe und bittet um Abstimmung.

Herr Gemeindevertreter Opp modifiziert seinen Beschlussvorschlag noch einmal, und zwar folgendermaßen: *Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planung einer Skateranlage unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen (§ 47 GO) und die Aufhebung des Sperrvermerkes.*

Frau Mordhorst stellt zunächst als weitergehenden Antrag die Beschlussempfehlung des Werkausschusses zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planungen einer Skateranlage und die Aufhebung des Sperrvermerkes. Die Standortfrage ist unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen (siehe § 47 GO) im WEA und BSKS neu zu beraten.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 11	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit wurde die Beschlussempfehlung des Werkausschusses abgelehnt.

Sodann stellt Frau Bürgermeisterin Mordhorst den Beschlussantrag von Herrn Gemeindevertreter Opp zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Fortführung der Planung einer Skateranlage unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen (§ 47 GO) und die Aufhebung des Sperrvermerkes.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 9	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit wurde der Beschlussantrag angenommen.

TO-Punkt 9: Erhebung von Besucherdaten in der MWSH - gemeinsamer Antrag von den Grünen in Laboe-

Frau Gemeindevertreterin Hansen begründet den gemeinsamen Antrag der GAL-Fraktion und der GRÜNE-Fraktion und weist abschließend daraufhin, dass dieser Antrag, wenn man ihm zustimme, keine Kosten verursache.

Herr Gemeindevertreter Heller ist der Auffassung, dass die Zahlen letztendlich nicht weiterhelfen in der jetzigen Situation. Man sollte zunächst das Gutachten abwarten. Er gibt außerdem zu bedenken, dass es im Blick auf die Umlandgemeinden eine solche Umfrage derzeit nicht sinnvoll sei. Er begründet dies kurz.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt lässt die Beratungen zum Thema Schwimmhalle Revue passieren und verweist auch auf die derzeit gültige Beschlusslage und das ausstehende Gutachten. Der Förderverein habe die Aussage getroffen, dass er die Halle nicht betreiben könne. Die LWG-Fraktion werde diesen Antrag nicht mittragen.

Herr Gemeindevertreter Opp kann diese Haltung nicht nachvollziehen. Die Befragung kostet nichts und gehe schnell.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst ist der Auffassung, dass durchaus ein zusätzlicher Aufwand für die Kassenkräfte entstehe. Herr Götsch ergänzt, dass man bereits mal einen Testlauf mit Postleitzahlen gemacht habe. Man habe nicht solche Kassensysteme wie beispielweise beim MediaMarkt und musste mit sogenannten „Zu-Fuß-Lösungen“ arbeiten. Dies habe Zeit gekostet und das bedeute dann auch, dass Schwimmhallenbesucher an der Kasse warten müssten.

Herr Gemeindevertreter Etmanski ist der Auffassung, dass das Gutachten der Gemeinde die Zahlen liefern wird, die man benötige. Herr Gemeindevertreter Fiege kann dem nur beipflichten.

Frau Gemeindevertreterin Hansen plädiert noch einmal dafür, dem Antrag zuzustimmen, man wolle damit die Umlandgemeinden ins Boot holen.

Herr Gemeindevertreter Rauschenbach hält den Antrag für reinen Aktionismus.

Frau Gemeindevertreterin Kleinfeldt hinterfragt, welche Gemeinden denn tatsächlich an den Zahlen interessiert sind.

Herr Gemeindevertreter Opp erläutert, dass es hier um mündliche Anfragen einzelner Gemeindevertreter aus verschiedenen Gemeinden geht.

Frau Gemeindevertreterin Wunderlich erklärt, dass eine solche Umfrage doch nicht schädlich sein könne, weil sie Rückschlüsse darüber zulasse, in welchem Umfang die Umlandgemeinden am Besucheraufkommen beteiligt sind.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst lässt sodann über den gemeinsamen Antrag abstimmen,

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Werkleitung wird gebeten, im Zeitraum Januar 2017 bis Oktober 2017 eine Besuchererhebung in der MWSH Laboe vorzunehmen und regelmäßig im Werkausschuss über die Daten zu berichten. Aus dieser Erhebung soll klar hervorgehen, wie viele Einwohner*innen und Besucher*innen der Umlandgemeinden die Schwimmhalle nutzen und wo die Touristen*innen ihren Urlaub verbringen.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 13	Enthaltungen:	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

10.1

Herr Gemeindevertreter Leonhardt hat eine Anfrage zum Thema Berichtswesen. Er vermisse darin die Beantwortung von Einwohneranfragen in der nächsten Sitzung. Dies sei bisher nicht geschehen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies künftig beachtet werde.

10.2

Herr Gemeindevertreter Leonhardt weist ferner darauf hin, dass die LWG der Einladung der Feuerwehr folgen werde. Er hält es für ein Unding, dass die SPD diesen Termin abgesagt habe.

Herr Gemeindevertreter Heller sieht keinen Sinn darin, dass die gesamte Gemeindevertretung an einem solchen Termin teilnimmt. Dies sei nicht förderlich. Das sei der Hintergrund der Absage.

Wenn die Feuerwehr die Gemeindevertreter darum bittet, zu einem Gespräch zu kommen, hält Herr Gemeindevertreter Schaefer es für wichtig, da auch hinzugehen.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst verweist darauf, dass am 10.10.2016 um 15:00 Uhr ein Gespräch mit der Feuerwehr unter Beteiligung des Kreises stattfindet.

Herr Gemeindevertreter Schaefer kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Gemeindevertreter nicht umfassend informiert sind. Frau Bürgermeisterin Mordhorst verwahrt sich hiergegen. Es gebe keinen neuen Sachstand und sie habe zu jeder Zeit umfassend informiert.

Frau Gemeindevertreterin Eschenlauer verweist darauf, dass mehrere Gemeindevertreter bereits im Juni an einem Klärungsgespräch mit der Feuerwehr teilgenommen haben. Ihr wurde dort auf eine sehr unschöne Art das Wort abgeschnitten, so dass sie nicht geneigt sei, einer Einladung noch einmal zu folgen.

Herr Gemeindevertreter Heller betont ausdrücklich, dass niemand von der SPD-Fraktion dagegen sei, mit der Feuerwehr ins Gespräch zu kommen, aber doch nicht in dieser großen Runde. Je größer der Kreis sei, desto schwieriger werde eine effektive Gesprächsführung. Es sollten sich daher schnell diejenigen zusammensetzen, die zu einer Problemlösung beitragen können.

10.3

Herr Gemeindevertreter Fiege erkundigt sich, wie weit der Stand der Planung der Sanierung der Leitungen in der Hafestraße sei im Blick auf den AZV. Frau Bürgermeisterin Mordhorst berichtet über Gespräche mit dem AZV und ein Zeitfenster von etwa 1 ½ Jahren, das ihr genannt worden sei. Der Beginn der Arbeiten sei noch nicht in Sicht.

Herr Gemeindevertreter Schaefer berichtet, dass der AZV eine Untersuchung habe machen lassen in Bezug auf die Druckleitungen mit dem Ergebnis, dass diese vor 2038 nicht angefasst werden, da sie bis dahin noch halten werden. Man müsse also dafür sorgen, dass unabhängig von den Druckleitungen etwas passiert.

10.4

Herr Gemeindevertreter Matthiesen berichtet, dass die Polizei letzten Freitag an der Polizeistation in einem offiziellen Akt das Schild abgeschraubt habe. Er finde es sehr schade, dass die Bürgermeisterin dort nicht zugegen war. Frau Bürgermeisterin Mordhorst weist darauf hin, dass von einem solch offiziellen Akt in dem persönlichen Gespräch am 29.09. nie die Rede war, sonst wäre sie selbstverständlich zu diesem Termin hingegangen.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Die Bürgermeisterin schließt den öffentlichen Sitzungsteil.

Die Sitzung wird nach kurzer Pause mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Gez.
Ulrike Mordhorst
- Bürgermeisterin -

Gez.
Angela Grulich
- Protokollführerin -

gesehen:
Gez.
Sönke Körber
- Amtsdirektor -